

Einen Tag lang schweigend durch Hildesheim

HILDESHEIM. Das Handy und das Portemonnaie bleiben zu Hause. Das Reden auch. Dafür sollen sich die Sinne umso weiter öffnen bei der ersten Hildesheimer „Stadt-Expedition“. „Auf die Stille hören“ ist das Motto eines ungewöhnlichen Streifzugs durch die Stadt, zu dem Pastorin Nora Steen einlädt. Am Sonnabend, 7. März, bewegen sich die Teilnehmer durch Hildesheim und sagen den ganzen Tag lang kein Wort.

Die Stille hat es der Pastorin angetan, seit sie im Kloster gearbeitet hat. Das Schweigen als Chance, auf neue Weise zu sich selbst und zu Gott zu finden, hat in den klösterlichen Exerzitien eine alte Tradition. Immer mehr Menschen besuchen die Klöster – für einen Tag, ein Wo-

chenende oder auch einen längeren Zeitraum – um dem Alltag hinter sich zu lassen.

Die adventliche Andachtsreihe „Stille über der Stadt“ im Andreasturm war ein Versuch in diese Richtung.

Die „Stadt-Expedition“ spinnt den Faden weiter und knüpft an die Idee der Straßen-Exerzitien an, die der Jesuit Christian Herwartz in Berlin entwickelt hat.

Das Konzept: Morgens um 9 Uhr treffen sich die Teilnehmer im Andreashaus, wo Nora Steen eine kurze Einführung gibt. Danach ziehen die Teilnehmer los, jede und jeder für sich. Für den Fall, dass unterwegs Gedanken und Gefühle kommen, die doch den dringenden Be-

darf nach einem Gespräch auslösen, stehen Nora Steen und die Theologie-Studentin Marie-Christin Strecker im Andreashaus zur Verfügung. Dort gibt es mittags auch eine Suppe, die die Pastorin selbst kocht. Auch beim Essen wird allerdings geschwiegen.

Zum Abschluss gegen 17 Uhr treffen sich alle wieder im Andreashaus. Jetzt wird das Schweigen beendet, die Teilnehmer können sich über ihre Ergebnisse austauschen. Die einzige Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, sich einen Tag lang auf die Stille und die Stadt einzulassen.

Anmeldungen sind bis zum 5. März möglich per E-Mail an pastorin.steen@googlemail.